PROTOKOLL

verfasst an der Generalversammlung des Schweizer Vereins am 19.November 1991 im Saal "Heiliger Stefan" des Hotels KORONA, Budapest V. Kálvin tér 2.

Frau Raymonde Berthoud begrüsst die Anwesenden, ganz besonders dankt sie dem Botschafter der Schweizerischen Eidgenossenschaft seiner Exzellenz Herr Max Dahinden und Gemahlin für die Ehre der Anwesenheit.
Sie bedankt sich bei Herrn Dr. Szamosi Vertrauensanwalt der Botschaft und beim Dolmetscher Dr.Károly Szalkai und dem Vorstand für die Mitarbeit, die geleistet wurde für den SVU.

Die Anzahl der Anwesenden Stimmabgabe-Berechtigten Personen beträgt 61.

Sie stellt fest, dass die Versammlung Beschlussfähig ist, was die Anwesenheit der Mitglieder angeht nach den alten Statuten.

Die Sitzung wird um 18 Uhr 30 von der Präsidentin eröffnet.

Frau Juhász wird aufgefordert das Protokoll schriftlich aufzunehmen.

In Anbetracht des Umstandes, dass die Sitzung gleichzeitig in ungarischer und deutscher Sprache durchgeführt wird, ersucht sie den beeidigten, offiziellen Dolmetscher, Herr Dr. ~~Károly~~ Szalkai ~~Lizenznummer~~ sz-2-IX/1986 die vorgetragenen Erklärungen, Aeusserungen wechselseitig zu übersetzen. Die Sitzung wird in ihrem vollen Umfang festgehalten, bzw. auf Tonband gespeichert.
Es wurde kein Einwand zum Einschalten des Tonbandes gemacht.

Frau Verona Fehér und Péter Fieni werden ersucht die Stimmen zu zählen.

Frau Silvia Juhász wird gebeten in deutscher Sprache das Protokoll von der Gründungssitzung des Schweizer Verein vom 7.Juni 1991, in ungarischer Sprache Herr Dr. Szalkai vorzulesen.

Die Präsidentin stellt die Frage ob die Anwesenden das Protokoll vom 7.Juni 1991 gutheissen.

Sie stellt fest, dass alle Stimmberechtigten das Protokoll vom 7,Juni 1991 akzeptieren.

Die Präsidentin stellt die Frage, ob sämtliche zur Stimmabgabe Berechtigten die neuen Statuten erhalten haben, sie stellt fest, dass das der Fall ist.

Sie gibt bekannt das die neuen Statuten durch eine spezielle

Kommission bearbeitet wurden, dankt der Kommission Herrn Botschafter, Herrn Hofer, Botschaftsrat, Herrn Dr. Szamosi, und Herrn Frischknecht für die Revision, die nach Schweizer Praxis bearbeitet wurde, und bittet Herrn Frischknecht da er ja die Statuten bearbeitet hat sie kurz vorzustellen. Er bedankt sich für die Hilfsbereitschaft und die guten Ratschläge die er von Seiten der Kommission erhalten hat.
~~Er bemerkt dass die neuen Statuten zu einem späteren Zeitpunkt auch in französische Sprache übersetzt werden nach Artikel 14.3.~~

Die Präsidentin stellt die Statuten zur Diskussion vor und bittet um Bemerkungen vorzutragen.

Sie verweist auf den Artikel 10.8 hinsichtlich im Kollektiv zur Unterschrift.
Herr Dr. Szamosi Jurist gibt den Rat, dass diese Frage nicht in den Statuten im allgemeinen geregelt werde, und der Artikel 10.8 so zu akzeptieren ist. Einzelheiten werden seperat geregelt.

Die Stimmberechtigten nehmen den Artikel 10.8 ohne Änderung an.

Beanstandet von Seiten der Mitglieder wird Absatz 10.4 der Statuten, dass die Generalversammlung beschlussfähig ist wenn mindenstens zwanzig Mitglieder anwesend sind, das wird als viel zu niedrig beanstandet.
Der Vorschlag von 40% Stimmberechtigten wird verlangt.

Der Vorschlag von Artikel 10.4 auf 40 % zu ändern wird zur Wahl freigegeben.

Die Präsidentin bittet die Stimmberechtigten zu Artikel 10.4 ihre Stimmen mit Hochhalten der Hand abzugeben.

Der Artikel 10.4 mit 40 % Stimmberechtigten wird in grosser Mehrheit angenommen mit zwei Stimmenthaltung.

In den deutschen Statuten wird ein Fehler bemerkt. Artikel 10.5 drei Beisitzern "Besitzer" im ungarischen ein Fehler bei Artikel 9.1 Kötelességei " jogai ".

~~Die Präsidentin gibt die ganzen Statuten die, die alten vom 7.Juni 1991 ersetzen zur Abstimmung frei, was mit Hochhalten der einen Hand zuerfolgen hat.~~

Die Statuten sind mit einer Stimmenthaltung angenommen.

Die Statuten sind von der Generalversammlung am 19.November 1991 beschlossen worden, und treten am gleichen Tag in Kraft.
Sie ersetzen die alten Statuten vom 7.Juni 1991.

Nach den neuen Statuten Artikel 10.5 muss von den Beisitzern ein Kassier gewählt werden.

Die Präsidentin schlägt Herrn Akos Staub vor, er wird gefragt ob er das Kassieramt übernimmt, was er bejaht.

Die Stimmberechtigten werden gefragt ob sie mit Herrn Akos Staub einverstanden sind.
Es erfolgt keine Gegenbemerkung.

Die früherigen zwei Beisitzer Herrn Hanspeter Schär, und Dr. György Bodoky sind in ihre Ämtern bestätigt worden.

Die Präsidentin begrüsst Herrn Staub als neuerwählte Kassier.

Die Schweizer Botschaft bestellt ex-officio einen Beisitzer , da Frau Konsulin Francoise Bertschi Ungarn verlassen hat die mit viel Arbeit und Mühe den Schweizer-Verein auf die Beine gestellt hat. An dieser Stelle sprechen wir alle Mitglieder ein grossen Dank für sie aus.

Die Präsidentin erklärt dass wir einen neuen Konsul haben und wir uns freuen Herr Georges Croisier als Nachfolger von Frau Bertschi der das Amt als dritter Beisitzer übernimmt.

Herr Botschafter ergreift das Wort und erklärt im Namen der Botschaft dass Herr Georges Croisier durch Brief bestellt wird.

Herr Georges Croisier nimmt die Wahl an und stellt sich kurz vor setzt sich an den Tisch des Vorstandes, was mit grossem Händeklatschen auf Seiten der Mitglieder zum Ausdruck gebracht wird.

Die Vorsitzende betont dass der Schweizer Verein auf die Mitglieder-Gelder angewiesen ist. Sie sagt dass die Mitglieder-Gelder vom Vorstand wie folgt vorzuschlagen wären(1.1.1992).
Für Einzelpersonen Ft 2.000.-
Für Ehepaare Ft 3.000.- insgesamt zu entrichten, wobei die Möglichkeit in zwei Raten März + Oktober zu zahlen geboten wird.
Sie hofft das im Jahr 1992 die Einzahlungsscheine für den Verein gedruckt werden und so können die Mitglieder per Post einzahlen.
Auf Seiten der Mitglieder wird Einspruch erhoben und gefragt was der Verein seinen Mitgliedern bietet?.

Die Präsidentin erörtert was der Verein im Jahr 1992 zu reduzierten Beiträgen bietet, die Weihnachtsfeier, kulturelle Veranstaltungen in der Hauer-Konditorei, Zusammenkünfte traditioneller Ausflug, Nationalfeier, für die Jugend und Kinder werden besonders günstige Programme zusammengestellt.

Die Vorsitzende schlägt für die Firmen einen Beitrag von Ft 10.000.- pro Jahr vor, was zur Opposition von Seiten der Mitglieder kommt mit dem Vermerk, dass 2.000.- Ft respektiv 3.000.- Ft nicht im Rahmen der aufzubringenden Summe zu der finanziellen Kraft der Firmen steht. Sie beantwortet die Frage, da die Firmen auf freiwilliger Basis ihre Beiträge leisten, da wir die Betriebe nicht kennen und die Steuerregelung für das nächste Jahr auch unbekannt ist, lassen wir die Frage offen. Es wird allerdings betont, auf den Unterstützungscharakter der Firmen angewiesen zu sein.

Herr Dr.Jurist Szamosi erklärt, dass unser Verein jetzt nicht steuerpflichtig ist und gibt kurze Erklärung über Steuerfragen.

Die Vorsitzende gibt bekannt, dass die Kassenfrage noch nicht in den Traktanden steht, die Kasse ist noch in Obhut der Botschaft. Herr Wagner wird die Kasse so rasch wie möglich zur Verfügung stellen. Der Verein wird das Geld auf der Bank anlegen, was ja auch Zinsen bringt.

Der Kassenstand vom 7.11.1991 in der Botschaft beträgt 205.196 Forint.-. Die Präsindentin gibt eine Kostenschätzung für das Jahr 1992 bekannt, wenn der Verein 2.000.- Ft pro Person, resp. 1.500.- pro Ehehälfte verlangt und dazu Firmenspenden etwa 100.000.- Ft+Zinsen einbringen, so können wir mit einem Jahreseinkommen von 300.000.- Ft rechnen. Die Ausgaben werden im Jahre 1992 minimal 300.000.- Ft ausmachen. Es handelt sich allerdings um ~~sehr~~ nur annähernde Zahlen. nur ~~Sobald wir über mehr und genauere Daten verfügen werden: Zahl der Mitglieder, Beiträge, Firmenspenden+Zinsen, wird der Vorstand den Revisoren einen Kostenvoranschlag vorlegen.~~

Die Präsidentin stellt den Stammtisch vor am ersten Mittwoch des Monats trifft sich der Verein im Hotel Erzsébet, Károlyi Mihály u.11-15 V., Budapest, aber auch zu anderen Zeiten können Mitglieder sich treffen.

Die Weihnachtsfeier 1991 findet am 14.12 im gewohnten Rahmen statt.
Die Reihenfolge der Programme:
Februar: Kulturelle Veranstaltung mit Besprechung über ein bestimmtes Thema.
März: Konditorei-Hauer
April: Kinderprogramm im Freien, Wettbewerb über Schweizer Fragen.
Mai: Traditioneller Ausflug
August: Nationalfeiertag.

Die Präsidentin stellt die Ehrenmitglieder vor, wir möchten unser Dank solchen Menschen gegenüber ausdrücken, die für unseren Verein viel mitgeholfen haben, und so ist der Verein zustande gekommen. Sie waren uns durch ihre Kompetenz hinter den Kulissen eine starke Stütze. So schlagen wir einerseits Herr Botschafter Max Dahinden

der trotz seiner Verpflichtungen mit Herz und Seele uns beigestanden ist.

Herr Botschafter Max Dahinden ergreift das Wort, bedankt sich für die Ehre, er ist gerührt und möchte die Anerkennung der ganzen Botschaft übergeben, die mit ihrer Arbeit über 30 Jahren im Wohl der Schweizer mitgewirkt haben, Danke.

Anderseits Herrn Dr. Szamosi auf der ungarischen Seite der für den Verein viel erledigt hat, der seine Beziehung zur Schweiz schon seit langen Jahren als Vertrauensanwalt bei der Botschaft bewiesen hat.
Herr Dr. Szamosi bedankt sich.

Drittens haben wir noch einen in die Schweiz zürückgekehrten Schweizer Herrn W. Leimbacher, der im damaligen Vorstand viele,viele Jahre amtiert hat, er interessiert sich immer noch für unseren Verein.

Die Anwesenden befürworten die drei Ehrenmitglieder mit grossen Applaus.

Die Präsidentin gibt bekannt dass die Generalversammlung für Mitte Oktober 1992 verabsichtigt wird, da es nicht früher geht, weil in Juni schon die Sommerferien beginnen.

Die Sitzung wird um 20 Uhr 45 geschlossen.

Budapest, 19. 11. 1991

Präsidentin

A. Berthel

Protokollführerin

S. Juhász